

**B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2012/152A**

freigegeben am 06.10.2012

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Herr Fritz Sundermann

**Datum: 06.10.2012**

**Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Feldbreite, Leuchtenburg und Loy**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	09.10.2012	Verwaltungsausschuss
Ö	11.12.2012	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Feldbreite, Leuchtenburg und Loy wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen. Dabei wird der Satzungsbereich auf alle potenziellen weiteren Baugebiete des Bereiches „Südlich Schlosspark“ entsprechend der aktuellen Flächennutzungsplanung ausgedehnt.

**Sach- und Rechtslage:**

**Beschlussauszug**

**öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 02.10.2012**

**Tagesordnungspunkt 6**

**Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Feldbreite, Leuchtenburg und Loy**

**Vorlage: 2012/152**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Sundermann weist auf die bisherigen Ausschussberatungen hin und erklärt insoweit, dass es sich hier um einen eher formellen Abschluss handele. Herr Janßen spricht sich dafür aus, dass der Beschlussvorschlag nicht nur für das aktuell im Bebauungsplan ausgewiesene Baugebiet gelten soll, sondern insgesamt die Fläche des Flächennutzungsplanes, wie vom Rat am 18.09.2012 beschlossen, beinhalten sollte.

Herr Langhorst erläutert, dass die Erweiterungen zwar grundsätzlich zu begrüßen seien, aber aus seiner Sicht letztlich nicht zielführend sind. Er spricht sich wiederholt für die Freigabe der Grundschuleinzugsbereiche und der entsprechenden organisatorischen Bedingungen aus.

Er stellt hierbei die vermeintlichen Vorteile heraus und die aus seiner Sicht gebotene Entwicklung als Angebotsschule. Der Beschlussvorschlag schlieÙe im Ergebnis nicht aus, dass man bereits in naher Zukunft wieder die Thematik aufgreifen müsste.

Herr Sundermann erläutert für die Verwaltung, dass der gänzliche Verzicht auf Grundschuleinzugsbereiche nach dem Schulgesetz nicht möglich ist. Auf Nachfrage erläutert er, dass dies die derzeitige Rechtslage für den Primarbereich sei.

Herr Alexander von Essen führt aus, dass man sich lange genug mit der Thematik auseinandergesetzt habe. Dem Grunde nach betreffe das Thema eigentlich nur Leuchtenburg und im Hinblick auf die Zielvorstellung umfasse der jetzige Beschluss die Gesamthematik und sei eindeutig. Der potenzielle Wegfall einer Schule bei Ausweitung der Grundschuleinzugsbereiche stehe im Widerspruch zu der Idee, sämtliche Schulen erhalten zu wollen.

Herr Köver weist diese Ausführungen insoweit zurück, als bereits heute wohl schon ein faktisches Wahlsystem durch Manipulation der Schuleinzugsvoraussetzungen bestehen würde.

In finaler Sicht, so Frau Fisbeck, wäre die Aufhebung der Grundschuleinzugsbereiche die richtige Lösung, aber der jetzige Beschlussvorschlag sei situativ angemessen.

Herr Kayser erläutert, dass man der Idee von Herrn Langhorst zu gegebener Zeit Aufmerksamkeit schenken solle, im Augenblick sieht er jedoch hierfür keine Realisierungsmöglichkeit. Darüber hinaus ergänzt er, die Frage des Qualitätsmanagements, die als Begrifflichkeit von Herrn Langhorst verwendet worden sei, anders verstanden werden müsse. Bei der Schule müsse es um eine Profilbildung gehen. Dies wird insoweit auch von Herrn Langhorst richtig gestellt.

### **Beschlussempfehlung:**

Die Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Feldbreite, Leuchtenburg und Loy wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen. Dabei wird der Satzungsbereich auf alle potenziellen weiteren Baugebiete des Bereiches „Südlich Schlosspark“ entsprechend der aktuellen Flächennutzungsplanung ausgedehnt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	3
Ungültige Stimmen:	

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

### **Anlagen:**

Entwurf der Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Feldbreite, Leuchtenburg und Loy.